

# Stamm Speiser in Wintersingen

Korrekturen/Ergänzungen sind stets willkommen, bitte an :

E-Mail: [ulrich@stroux.org](mailto:ulrich@stroux.org)

Quellen :

- 2 Forschungsergebnisse von Carl Theodor Speiser, Muttenz, tlw. basierend auch auf Forschungen von Prof. Eduard His, von ihm zusammengestellt in grossformatigen Blättern und dankenswert bereitwillig zur Verfügung gestellt.
- 2 Kirchenbücher Wintersingen und Gelterkinden, ausgewertet ab Anfang (etwa 1560) bis ca. 1750

Das Kirchenbuch Wintersingen wurde von Pfarrer Thomas Schorendorff aus Basel im Sept. 1563 angelegt, beschränkte sich allerdings auf ein Taufregister. Nur in wenigen Fällen, meist bei früh verstorbenen Kindern, ergänzte der Pfarrer darin auch das Sterbedatum.

Im Dez. 1629 trat Pfarrer Huldrich Meyer aus Basel sein Amt an und führte ab 1630 auch ein Ehe- und ein Sterberegister, später sogar Konfirmationslisten. Ihm ist heute noch ein Kranz zu flechten, denn er fixierte bei Amtsantritt in mehreren Listen den vorgefundenen Gesamtstand seiner Gemeinde:

ca. 55 Familien + 14 Witwer/Witwen in Wintersingen,

ca. 10 Familien auf dem Nusshof.

Der Versuch, diese Listen mit dem vorhandenen Taufregister abzugleichen, führte anfangs zu manchen Ungereimtheiten. Gründliche Analysen erlaubten es in vielen Fällen, daraus Erst-Ehen verwitweter Eheleute zu rekonstruieren.

Die nachfolgend beigefügte Kopie der allerersten Seite des Taufregisters - ausgelegt als recht moderne Tabelle - zeigt schon das Hauptproblem aller frühen Register:

Außer dem Taufdatum sind nur die Namen der Beteiligten eingetragen, weder deren Alter noch Beruf.

Nun war es nicht nur bei Speisers alter Brauch, über viele Generationen hinweg und auch in Parallel-Zweigen immer wieder die gleichen Vornamen zu vergeben:

Fridli, Hans, Heiner, Jacob bzw.

Anna, Barbel, Elsbeth, Margreth, Maria, Ursula.

Beim Versuch, die Stammes-Struktur zusammenzustellen, stellt sich daher bei nahezu jedem Eintrag die Frage: Welcher Hans bzw. welche Barbel sind hier zitiert? Vom ungefähren Alter her sind meist mehrere denkbar. Eine fehlerhafte Darstellung ist peinlich, weil ja nicht nur die genannten Personen, sondern auch deren gesamte Nachkommenschaft in der Darstellung des Stamms an falscher Stelle plaziert werden.

Erst im Lauf der Jahrzehnte kamen die Pastoren wohl selbst in Verwirrung und ergänzten Zusatzvermerke, manchmal erhellend wie "Christenheirechs Joggi", manchmal immer noch mehrdeutig wie "Weber-Hans", davon gab's nämlich mind. vier.

Dieses Problem ist sicherlich auch Grund für einige Implausibilitäten in der Darstellung von Carl Th. Speiser. Sie veranlassten den Verfasser, die schwierigen ersten 200 Jahre in den Kirchenbüchern nachzurecherchieren und in Datenbanken zu erfassen. Der Verfasser kann trotzdem nicht ausschliessen, daß in den nachstehenden Seiten Verbindungen fehlerhaft dargestellt sind. Er hat Verbindungen mit spekulativem Hintergrund aber markiert, im Anhang "Ergänzende Kommentare" werden Überlegungen zur gewählten Darstellung angegeben.

gScf

Gliederung  
Stamm Speiser

ivBL

Inhaltsverzeichnis  
Basel-Landschaft

SbT

Taufregister  
Wintersingen  
1. Seite